

Jahresabschluss mit Gänsehaut

Beeindruckender Schützen-Gottesdienst in der St.-Vincenz-Kirche

Von Thomas Hagemann

Menden. „Ich habe noch Gänsehaut“, gestand ein Platte Heider Schütze beim Verlassen der St.-Vincenz-Kirche. Einmal mehr war der Jahresschlussgottesdienst der Mendener Schützenvereine und Bruderschaften am Dienstagabend der feierliche Schlusspunkt des Schützenjahres. Die Standarten und der Blumenschmuck, die zahlreichen Grünröcke – schon das Bild, das dieser ökumenische Gottesdienst liefert, ist beeindruckend. Doch spätestens die imposanten Vorträge des Fanfarencorps Kolping Lendringen, der zum Auftakt „Tochter Zion“ intonierte, und der erhebende Gesang des Meisterchores „amante della musica menden“ als Mitgliedsverein im Chorverband Höhne-Ruhr waren geeignet, den Besuchern wohlige Schauer über den Rücken zu jagen. Kein Wunder, dass einmal mehr alle Kirchenbänke besetzt waren und zudem viele klaglos im Heck des Kirchenschiffs standen.

Trägerverein als Ausrichter

Dechant Jürgen Senkbeil begrüßte die Schützengemeinde und sandte zunächst Genesungswünsche an Landrat Thomas Gemke und Pfarrerin Dorothea Goudefroy, die beide krankheitsbedingt verhindert



Volle Kirchenbänke: Viele mussten noch stehen beim Jahresschlussgottesdienst der Schützenvereine.

FOTO: ARNE POLL

waren. „Der heutige Tag hat für jeden eine besondere Bedeutung“, sagte Senkbeil dann, „und zugleich vereint er uns gegenüber Gott.“ Dies werde auch deutlich in der Martinsspende, die Senkbeil später als „ureigenes Projekt der Mendener Schützen“ bezeichnete. In Zahlen machte er die in den letzten Jahren stetig gestiegene Spendebereitschaft in der Kollekte deutlich – und bat die versammelten Schützen auch in diesem Jahr um Großherzigkeit, um Kindern und

Jugendlichen, aber auch älteren Menschen weiterhin wirksam helfen zu können.

Nachdem Bürgermeister Volker Fleige ein Bibelwort aus dem Buch Numeri verlesen hatte, folgte die Predigt. Jörg Cordes, Bezirkspräsident des Bundes der Historischen Deutschen Schützen, gab den Schützen darin lauter gute Wünsche mit auf den Weg durch die nächsten zwölf Monate: „Energie und Kraft, Lebendigkeit und Frische“, Zeiten der Ruhe und Erholung seien eben-

so wichtig wie aufrichtige Begeisterung. Und bei aller Freude mögen sie doch stets den einbeziehen, „der der wahre Grund für alle Freude ist“.

Mit einem Dankeswort von Senkbeil an die Ausrichter des Jahresschlusses klang der Gottesdienst aus. Ein Dank, den sich der Trägerverein zur Förderung des Schützenwesens in Menden, der Zusammenschluss aller Mendener Schützenvereine und Bruderschaften, redlich verdient hatte.